



Pfadibewegung Schweiz
Mouvement Scout de Suisse
Movimento Scout Svizzero
Moviment Battasendas Svizra

MERKBLATT GEWÄSSER- SCHUTZ

FACHBEREICH UMWELT

Wir Pfadi halten uns oft am oder im Wasser auf. Wir plantschen, spielen, schwimmen, stauen oder bauen Flosse. Oft wird bei der Lagerplatzsuche speziell darauf geachtet, dass ein Bach oder See in der Nähe ist. Aber Achtung, neben der Sicherheit der Teilnehmenden gibt es noch weitere Punkte, die zu beachten sind, wenn ihr euch im oder am Wasser aufhaltet. Das Merkblatt Gewässerschutz erklärt die wichtigsten Regeln und gibt Tipps für die Planung, Durchführung und Auswertung eurer Pfadiaktivitäten im und an Gewässern.

WELCHE FUNKTIONEN HABEN DIE GEWÄSSER?

Die Schweiz hat ein weit verästeltes Netz von Bächen und Flüssen, die zusammen rund 65'000 Kilometer lang sind. Das reicht ungefähr eineinhalbmals um die ganze Welt. Wasser gibt es aber nicht nur an der Oberfläche, sondern auch unter der Erde. Dieses nennt man Grundwasser. Gewässer gehören zu den artenreichsten Lebensräumen, die vielen Pflanzen und Tieren eine Heimat bieten. In den Bächen, Teichen, Seen, Mooren und Quellen leben Fische, Amphibien, Vögel, und viele Kleintiere wie Insekten, Muscheln, Krebse.

Alles Wasser ist dabei in einem stetigen Kreislauf: Der Regen sammelt sich in Bächen und fliesst in einen See, oder versickert durch den Boden in den Untergrund. Manchmal tritt das Wasser in Quellen wieder aus oder verdunstet direkt in die Luft.

Auch wir Menschen profitieren von intakten Gewässern. Sie sind unser Trinkwasser, schützen uns vor Hochwasser und bieten Raum für Freizeit und Erholung. Deshalb **tragen wir Sorge zur Natur und allem Leben.**





Abbildung 1 Wasser ist fast überall um uns herum: In der Luft, in Gewässern und als Grundwasser unter der Erde.

WAS IST IN GEWÄSSERN ERLAUBT?

Gewässer werden vom Menschen unterschiedlich und teilweise sehr intensiv genutzt. Deshalb sind heute 80 % der Amphibien und 60 % der Fische vom Aussterben bedroht. Es gibt viele Stoffe, die den Tieren und Pflanzen in den Gewässern schaden. Zum Beispiel Chemikalien aus der Landwirtschaft, wie Dünger und Pestizide, Reinigungsmittel, Medikamente, Abfall und Mikroplastik. Diese Schadstoffe bleiben für lange Zeit schädlich, da sie sich am Grund absetzen und ihre giftige Wirkung behalten. Zum Schutz unserer Gewässer gibt es in der Schweiz das Gewässerschutzgesetz, das verbietet, schädliche Stoffe in ein Gewässer einzubringen.



CHECKLISTE FÜR PFADIAKTIVITÄTEN

Vor der Aktivität

- Informiert euch bei der Gemeinde zu den folgenden Fragen: Gibt es vor Ort spezielle Gewässerschutzgebiete? Naturschutzzonen? Wo ist der nächste Kanalisationsanschluss?
- Plant eure Wasserstelle möglichst weit weg von einem Gewässer.
- Baut wenn möglich keine Latrinen, sondern nutzt ein WC oder ToiToi / KompoToi.
- Verwendet in der Lagerküche biologisch abbaubares Abwaschmittel (z. B. Handy, Ökoplan) und vermeidet den Einsatz von Reinigungskemikalien (z. B. Küchenreiniger-Spray).
- Stellt zum Duschen biologisch abbaubares Shampoo und Duschgel ohne Mikroplastik zur Verfügung. Diese sind im Supermarkt erhältlich. Achtet dabei auf Beschreibungen und Labels auf der Verpackung.
- Plant eure Aktivitäten so, dass keine Gegenstände zurückbleiben (z. B. Fetzen von Wasserballons). Verwendet beim Floss bauen natürliche Materialien (z. B. Hanfschnur, unbehandeltes Holz).

Während der Aktivität

- Stört natürliche Uferbereiche von Seen und Bächen so wenig wie möglich. Sie sind sensible Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen.
- Achtet darauf, dass ihr keine Seife, Shampoo, Duschgel, Abwaschmittel oder sonstige Fremdstoffe (also auch keine Getränke oder Essensreste) in Bäche oder Seen einbringt.
- Tragt Sonnencreme nicht direkt vor dem Baden auf. Chemische Rückstände von Sonnencreme haben einen starken Einfluss auf Wasserqualität und Wasserlebewesen.
- Lasst keine Abfälle, Farbresten, Fötzeli, Ballone, Glitzer, etc. zurück.
- Färbt Gewässer nicht mit Leuchtfarben (sog. Tracersubstanzen) ein. Auch Farbstoffe für Kleider sind giftig und müssen entsprechend den Angaben auf der Packung entsorgt werden.
- Achtet auf Hinweistafeln vor Ort (Schutzgebiete, Bootfahr-, Fisch-, Betretungs- oder Watverbote).
- Besprecht mit euren Teilnehmenden, wieso wir die Gewässer schützen.



Nach der Aktivität

- Bringt übrig gebliebene Farben oder Chemikalien zurück oder entsorgt sie korrekt.
- Macht den Blick zurück: Habt ihr negative Spuren im oder am Wasser hinterlassen? Was könnt ihr tun, damit das nicht wieder passiert?
- Fragt euch auch, was gut funktioniert hat. Erzählt anderen davon und macht es ab jetzt immer so 😊

WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

Antworten auf Fragen zum Gewässerschutz erhaltet ihr beispielsweise bei folgenden Stellen:

- Fachbereich Umwelt der Pfadibewegung Schweiz
- Gemeinden
- Lokale Fischereivereine, Fischereiaufseher
- Gewässerschutzfachstellen und Kartendienste der jeweiligen Kantone
- Bundesamt für Umwelt, Thema Wasser
- Inhaltsstoffe von Produkten (z. B. Mikroplastik): Code-check, WWF-Liste
- Unterrichtseinheiten: **Globe**, **Pusch** oder **Wassernetz**

Ergänzend zu diesem Merkblatt Gewässerschutz erhaltet ihr in den Merkblättern «**Waldschutz**» und «**Naturschutz**» spezifische Informationen dazu, was ihr bei Aktivitäten im Wald oder in der Natur zu deren Schutz tun könnt.



TIPPS FÜR NICHT ALLTÄGLICHE PFADIAKTIVITÄTEN

Möchtet ihr Gewässer auf eine neue Art kennenlernen? Dann sind die folgenden Ideen vielleicht etwas für euch:

- Exkursion mit Fachpersonen (Fischer, Pro Natura, Birdlife, Aqua Viva, Rover, Eltern) zu Themen wie zum Beispiel Biber und Amphibien, Auen und Moore, Hochwasser und Naturgefahren
- Besuch einer Abwasserreinigungsanlage
- Besuch eines Wasserkraftwerks
- Was lebt im Bach neben dem Pfadiheim? Tierbestimmung
- Wasserfilter bauen
- Wasserqualität bestimmen mit Bioindikatoren
- Mithilfe bei Renaturierungsprojekt in der Gemeinde
- Mithilfe bei Pflege/Unterhalt von Amphibienweiher in der Gemeinde
- Entdecker-Bingo

